



Kanton Zürich
Sportamt

Leistungszentren im Kanton Zürich 2020

Fakten

aus der Befragung der Leistungszentren und Stützpunkte
im Kanton Zürich



Einleitung

Die Anzahl Leistungszentren und Sporttalente ist in den letzten vier Jahren nochmals stark gewachsen. Heute gibt es im Kanton Zürich genau 100 Leistungszentren in denen über 7500 Nachwuchssportlerinnen und -sportler trainieren, knapp die Hälfte davon besitzt eine Swiss Olympic Talent Card. Die Mehrheit der Leistungszentren ist mit der Quantität ihrer Nachwuchstalente zufrieden, wobei die Qualität etwas tiefer beurteilt wird als noch vor vier Jahren.

Neben der bedeutenden, finanziellen Unterstützung leistet das Sportamt mit der «Toolbox für Sporteltern» einen wichtigen Beitrag für eine abgestimmte Kommunikation zwischen den Leistungszentren und den Eltern. Dieses Instrument wird von den Leistungszentren mehrheitlich positiv beurteilt und auch genutzt. Erfreulich ist zudem, dass zwei Drittel der Leistungszentren heute über eine Ansprechperson für Elternbetreuung und -beratung verfügen. Zwei Drittel der Leistungszentren arbeiten aktuell mit einer Sportschule zusammen. Es zeigt sich, dass ein grosser Teil der Nachwuchssportlerinnen und -sportler eine Regelschule besuchen können, da auch die Koordination von Schule und Sport mehrheitlich gut funktioniert. Die meisten Sportanlagen erfüllen die Anforderungen. Rund ein Drittel der Leistungszentren erwähnen nach wie vor die teilweise eingeschränkte Verfügbarkeit als eine Herausforderung für den Betrieb.

Diese und weitere Ergebnisse hat die aktuelle Studie zu den Leistungszentren im Kanton Zürich hervorgebracht. «Lamprecht & Stamm Sozialforschung und Beratung» hat die Befragung im Juni 2020 durchgeführt. Insgesamt haben 97 von 100 angeschriebenen Leistungszentren bzw. Stützpunkte die Fragebogen ausgefüllt. Die vorliegenden Resultate geben damit einen guten und repräsentativen Überblick über die Situation der Nachwuchsleistungszentren im Kanton Zürich.

Zu den Nachwuchsleistungszentren werden alle Zentren und Stützpunkte gezählt, an denen eine systematische, zielgerichtete und leistungsorientierte Förderung von ausgewiesenen und selektionierten Sporttalenten durch besonders qualifizierte Trainerinnen und Trainer stattfindet. Die Zentren sind zudem eingebettet in die Nachwuchsförderung der nationalen Sportverbände.

Leistungszentren

In den Leistungszentren im Kanton Zürich trainieren über 7500 Nachwuchsathletinnen und -athleten. Der Anteil der Mädchen und jungen Frauen hat sich in

den letzten vier Jahren erhöht.

Knapp **die Hälfte der Nachwuchsathletinnen und -athleten besitzt eine Swiss Olympic Talent Card.** Dies entspricht den rund 3200 offiziell ausgewiesenen Card-Besitzerinnen

resp. -Besitzern. In der grossen Mehrheit handelt es sich um eine regionale oder lokale Swiss Olympic Talent Card.

Die meisten Nachwuchsathletinnen und -athleten kommen aus den Sportarten **Eishockey, Fussball, Handball, Unihockey, Schwimmen, Eiskunstlauf und Tennis.** Diese sieben Sportarten machen 70 Prozent aller Nachwuchsathletinnen und -athleten aus.

Sportschulen

A K+S Zürich, **B** KuSs ZO Uster, **C** Talentcampus Winterthur,

D Sporttalentklasse Wädenswil, **E** K+S Rämibühl, **F** United School of Sport,

G Institut Minerva

Ballsport Basketball, Fussball, Handball, Radball, Rugby, Unihockey, Volleyball, Wasserball

Eissport Eishockey, Eiskunstlauf, Eisschnellauf, Synchronized Skating

Kampfsport Judo, Ju-Jitsu, Karate

Radsport BMX, Kunstradfahren, Mountainbike, Rad Bahn/Strasse

Rückschlagsport Badminton, Squash, Tennis, Tischtennis

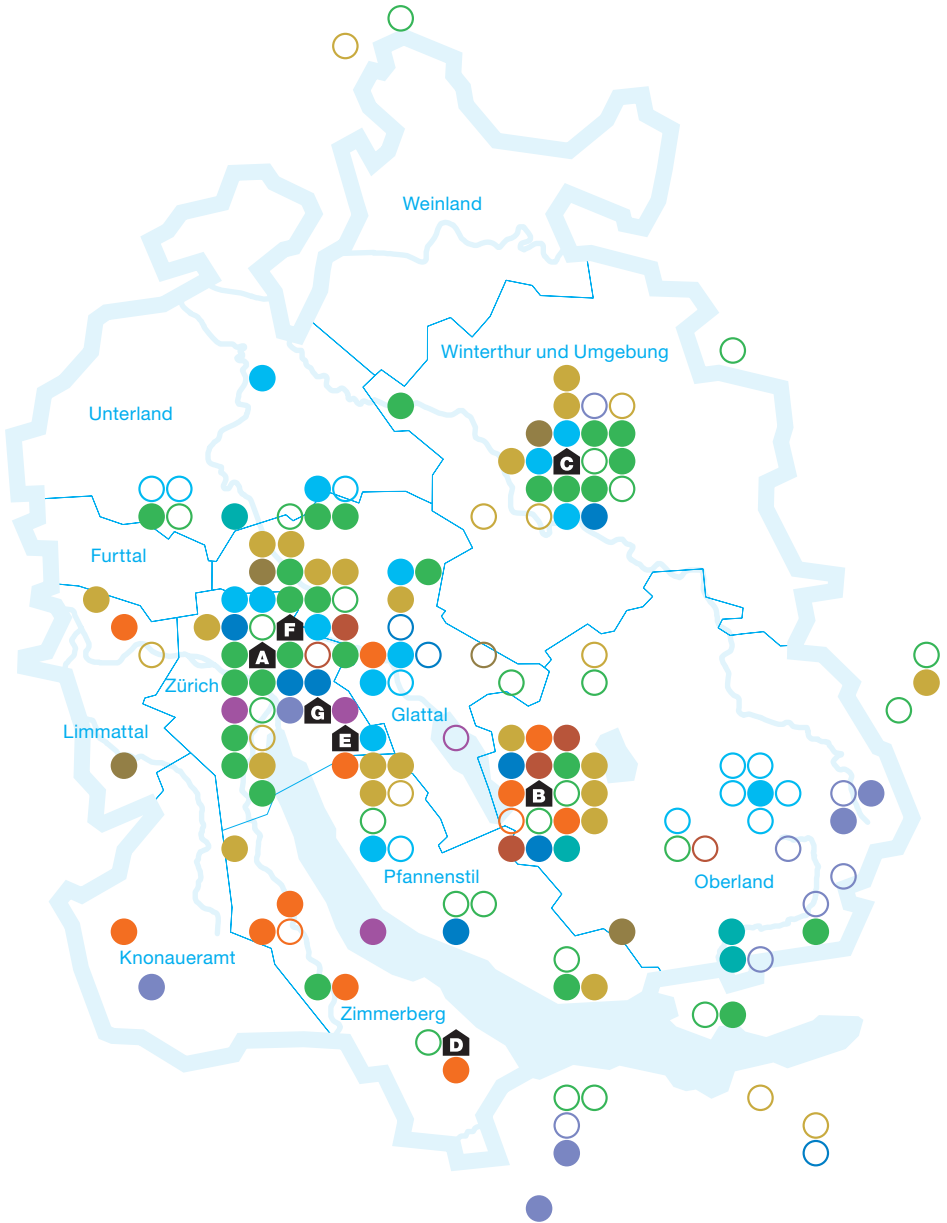
Sneesport Biathlon, Langlauf, Ski Alpin, Ski Freestyle Aerials, Skispringen, Snowboard

Schwimmsport Artistic Swimming, Schwimmen, Wasserspringen

Turnsport Kunstturnen, Rhythmische Gymnastik, Trampolin

Wassersport Kanu Slalom, Kanu Polo, Segeln

Weitere Fechten, Golf, Leichtathletik, Moderner Fünfkampf, Orientierungslauf, Pferdesport, Rollkunstlauf, Rollstuhlsport, Sportklettern, Sportschiessen, Tanzsport, Triathlon

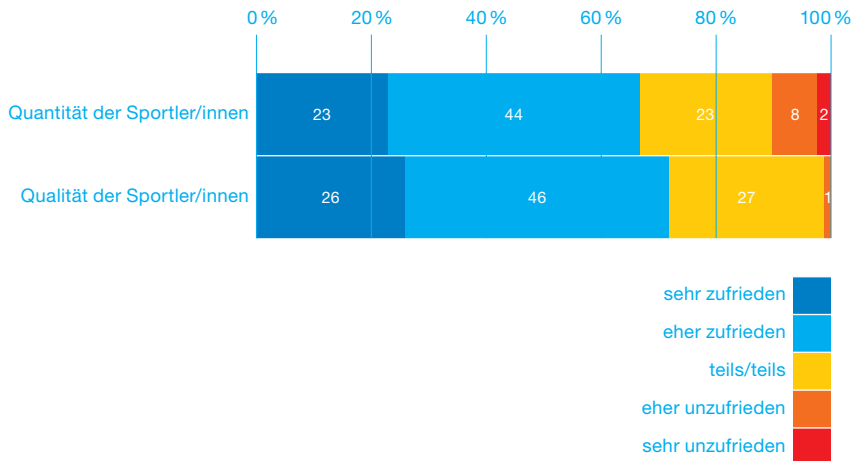


Haupttrainingsort ●
weiterer Trainingsort ○

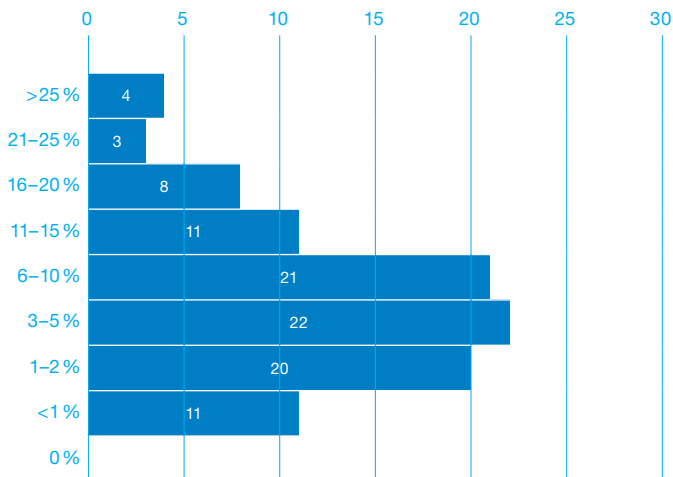
Talentidentifikation und Talentförderung

Verschiedene Faktoren führen dazu, dass es nur ein kleiner Teil aller Nachwuchssportathletinnen und -athleten im Elitebereich ins höchste nationale Kader schafft. Im Mittel schätzen die Leistungszentren, dass etwa **5 Prozent der Sporttalente im Elitebereich das höchste nationale Kader erreichen**. 2016 waren es noch 8 Prozent. Nachdem die Zufriedenheit mit der Quantität der Nachwuchssportathletinnen und -athleten gestiegen ist, hat die Qualität leicht eingebüsst.

Zufriedenheit mit der Quantität und Qualität der Nachwuchsathletinnen und -athleten in den Leistungszentren (in % aller Leistungszentren)



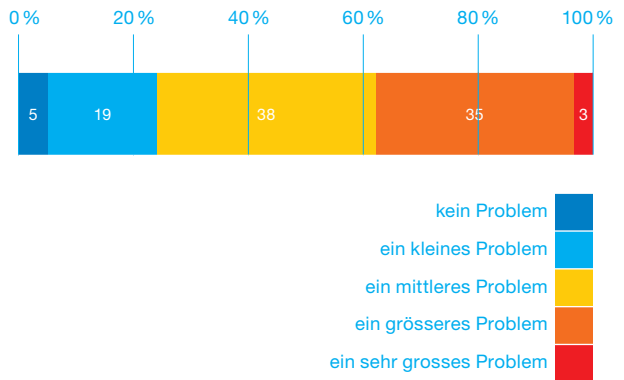
Geschätzter Anteil von Nachwuchsathletinnen und -athleten, die es im Elitebereich ins höchste nationale Kader schaffen (in % aller Leistungszentren)



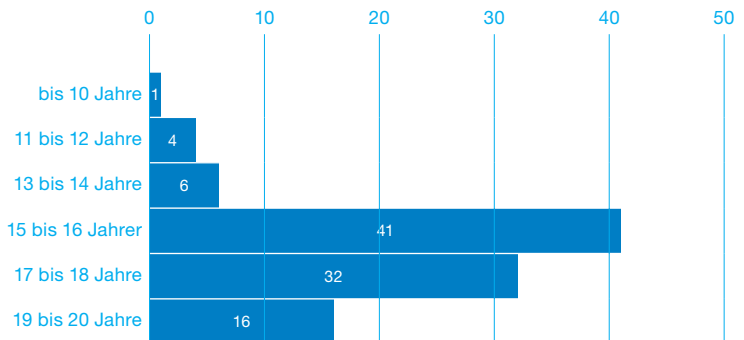
Dropout

Leistungszentren haben etwas häufiger als 2016 angegeben, dass sich Nachwuchsathletinnen und -athleten vor dem Erreichen ihrer maximalen Leistungsfähigkeit aus dem Leistungssport verabschieden. Für über ein Drittel sind Dropouts ein grösseres oder ein sehr grosses Problem. **Die Dropouts häufen sich ab einem Alter von 15 Jahren.**

Einschätzung der Dropouts (in % aller Leistungszentren)



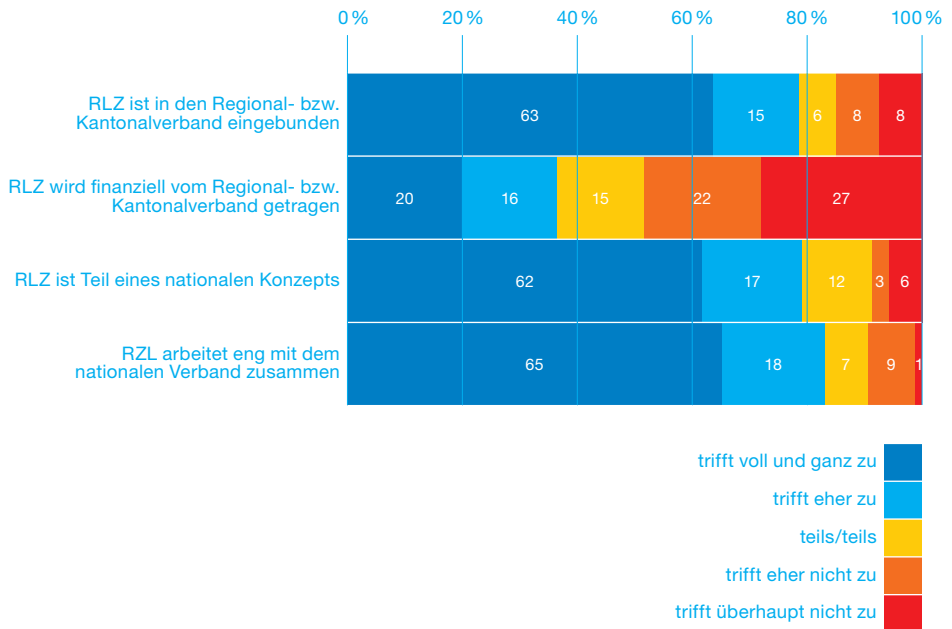
Alter, in welchem die «Dropout-Problematik» am grössten ist



Regionale und nationale Einbindung

Alle anerkannten Leistungszentren müssen im Nachwuchsförderungskonzept auf nationaler Stufe eingebunden sein. Über 80 Prozent der Leistungszentren bestätigen eine enge Zusammenarbeit mit dem nationalen Verband. Knapp 80 Prozent sind auch in einem Regional- resp. Kantonalverband eingebunden.

Zusammenarbeit mit den Verbänden (in % aller Leistungszentren)

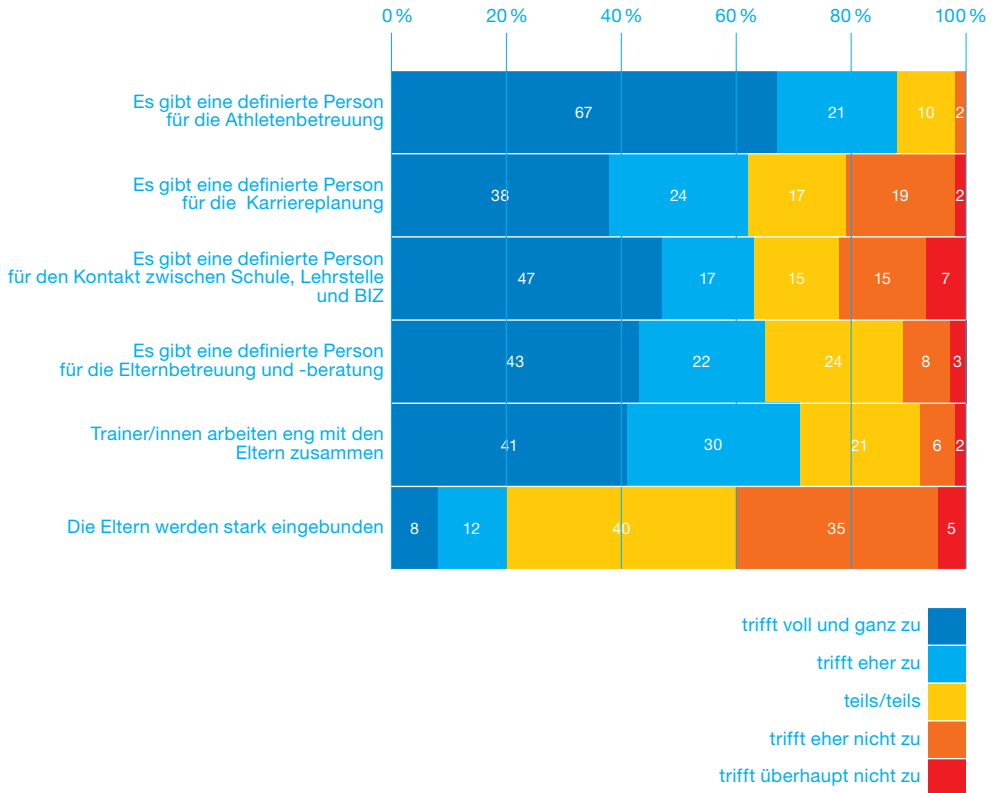


Athletenbetreuung und Eltern-zusammenarbeit

Deutlich häufiger als noch vor vier Jahren verfügen die Leistungszentren über eine definierte Person für die Elternbetreuung und -beratung. Die Zusammenarbeit der Trainerinnen resp. Trainer mit den Eltern ist zwar enger, die Eltern werden aber nicht viel stärker in die Aufgaben des Leistungszentrums eingebunden als vor vier Jahren. In der Mehrheit der Leistungszentren ist auch eine Person für die Athletenbetreuung zuständig.

Etwas mehr als die Hälfte der Leistungszentren kennen das Projekt «sporteltern.zh».
Die «Toolbox für Sporteltern» wird mehrheitlich positiv beurteilt und auch genutzt. Die «News für Sporteltern» werden als gute Ergänzung gesehen.

Merkmale der Leistungszentren mit Blick auf die Athletenbetreuung und Elternzusammenarbeit (in % der Leistungszentren)



Zusammenarbeit mit Ausbildungsstätten

Vier von fünf Nachwuchsathletinnen und -athleten besuchen auf Volksschulstufe eine Regelschule.

Auf Stufe Mittelschule und Berufsbildung besuchen rund drei von fünf Nachwuchsathletinnen und -athleten eine reguläre Schule bzw. Ausbildungsstätte. Der Leitfaden «Dispensation von Sporttalenten an Schulen» ist eine grosse Unterstützung in der Zusammenarbeit mit Regelschulen. Die Koordination von Schule und Sport klappt mehrheitlich gut.

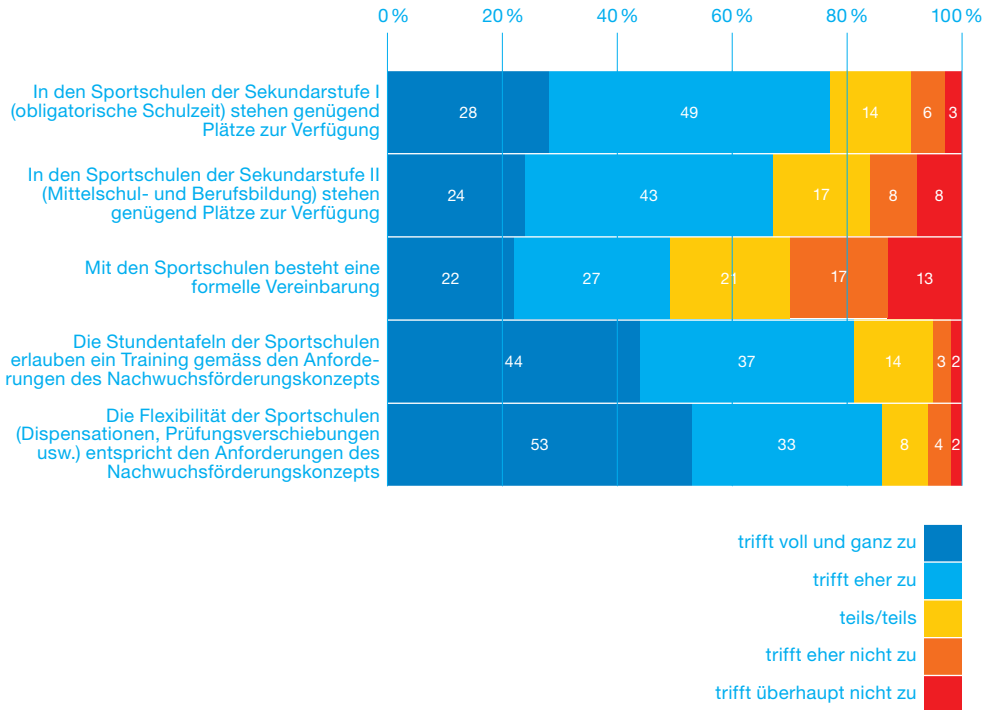
Zwei Drittel der Leistungszentren arbeiten mit einer Sportschule zusammen,

bzw. mit einer sportfreundlichen Schule oder einem sportfreundlichen Lehrbetrieb. Der Stundenplan der verschiedenen Ausbildungsstätten und die Flexibilität mit Blick auf Dispensationen oder Prüfungen erlauben den Nachwuchsathletinnen und -athleten ein angemessenes Training gemäss Nachwuchsförderungskonzept.

Verteilung der Nachwuchsathletinnen und -athleten nach Bildungsstufe und Art der Ausbildungsstätte

	Anzahl	in %
Volksschule		
Sportschule	345	12.3
Leistungssportfreundliche Schule	174	6.2
Regelschule	2 286	81.5
Total	2 805	100.0
Mittelschule		
Sportschule	244	21.1
Leistungssportfreundliche Schule	74	6.4
Regelschule	837	72.5
Total	1 155	100.0
Berufsbildung		
Sportschule	158	21.9
Leistungssportfreundlicher Lehrbetrieb	105	14.6
Normaler Lehrbetrieb, normale Berufsschule	457	63.5
Total	720	100.0

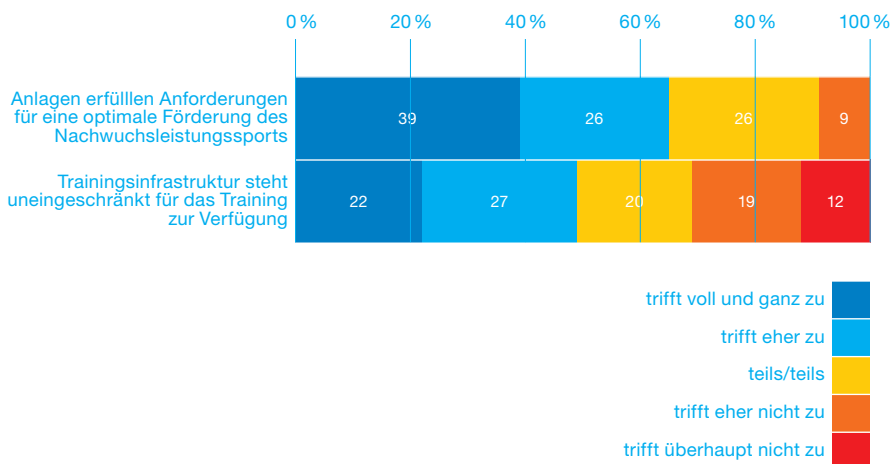
Zusammenarbeit mit Sportschulen (in % der Leistungszentren, die mit Sportschulen zusammenarbeiten)



Sportanlagen

Aus Sicht einer Mehrheit der Leistungszentren erfüllen die Sportanlagen die Anforderungen für eine optimale Förderung im Nachwuchsleistungssport. **Die Trainingsinfrastruktur kann häufiger als noch vor vier Jahren uneingeschränkt genutzt werden.**

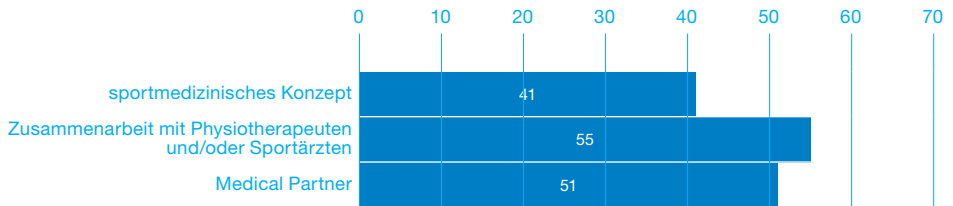
Zufriedenheit mit Sportanlagen (in % aller Leistungszentren)



Sportmedizinische Versorgung

55 Prozent der Leistungszentren arbeiten mit einem Physiotherapeuten oder einer Sportärztin zusammen und rund 40 Prozent verfügen über ein sportmedizinisches Konzept. Diese Zahlen sind ähnlich wie vor vier Jahren.

Sportmedizinische Versorgung (in % aller Leistungszentren)



Mitarbeitende

Mit neu rund 1500 Mitarbeitenden in den Leistungszentren hat sich ihre Zahl nahezu verdoppelt.

1000 davon sind als Trainerinnen bzw. Trainer tätig. Bemerkenswerte Unterschiede zwischen den Leistungszentren bestehen in Bezug auf das Ehrenamt. Zehn der Leistungszentren werden vollständig ehrenamtlich betrieben. Dem stehen dreissig Leistungszentren gegenüber, welche keine ehrenamtlichen Mitarbeitenden ausweisen.

Auf fünf Sporttalente kommt im Durchschnitt eine Mitarbeiterin resp. ein Mitarbeiter.

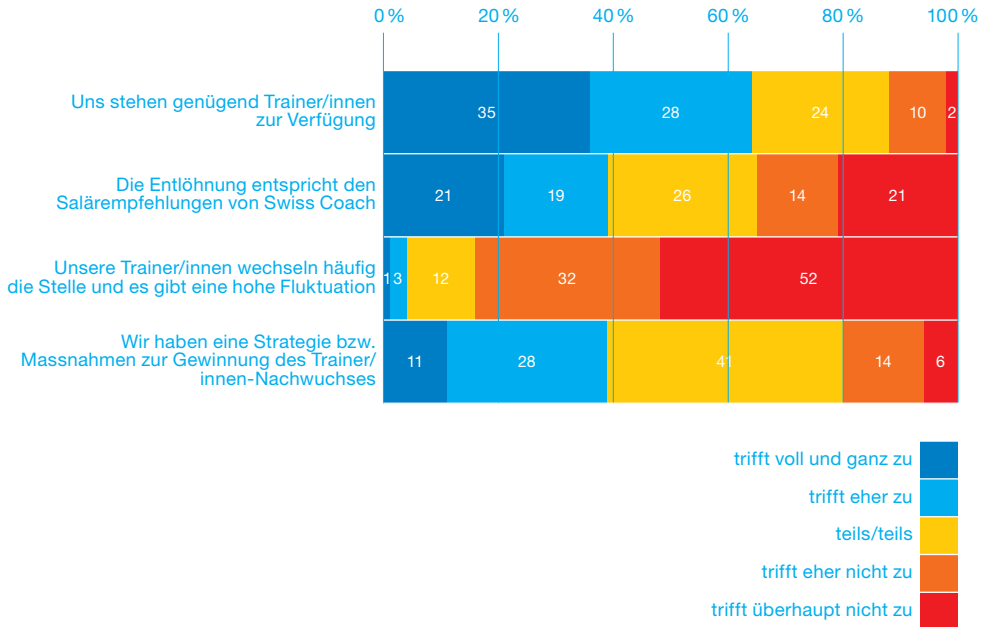
Die Entlöhnung hat sich etwas verbessert, entspricht jedoch noch immer häufig nicht den Salärempfehlungen von Swiss Coach.

Mit der Qualität der Arbeit der Trainerin bzw. des Trainers ist man weitgehend zufrieden.

Übersicht über die Trainerinnen, Trainer und Mitarbeitenden in den Leistungszentren

	Trainer/innen		andere Mitarbeitende		Total 2020	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Total	1 012	100	434	100	1 446	100
ehrenamtlich Mitarbeitende	442	44	314	72	756	52
bezahlte Mitarbeitende auf Honorarbasis	279	27	40	9	319	22
bezahlte Mitarbeitende mit Anstellungsvertrag	291	29	80	19	371	26
davon:						
< 30% teilzeit	150	15	21	5	171	12
> 30 – 80% teilzeit	70	7	25	6	95	7
> 80% teilzeit	71	7	34	8	105	7

Einschätzung der Situation bei den Trainerinnen und Trainern (in % aller Leistungszentren)

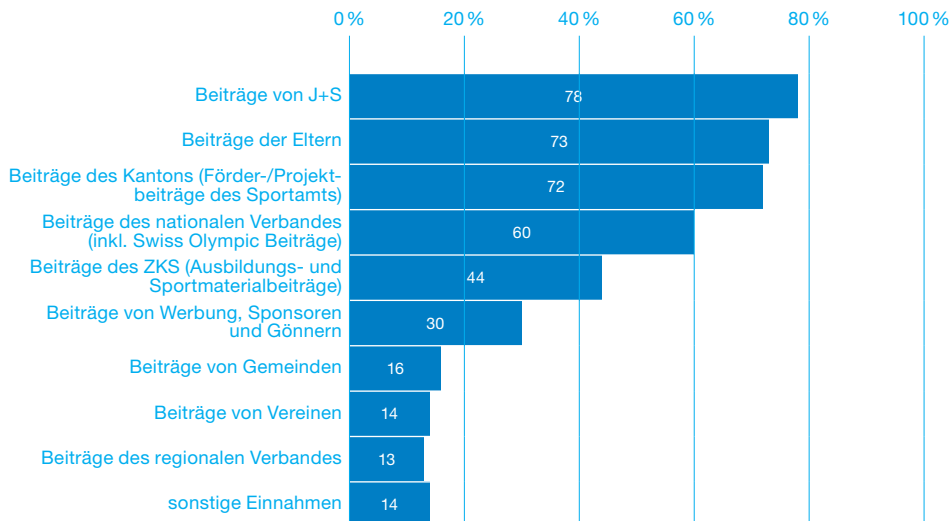


Finanzierung

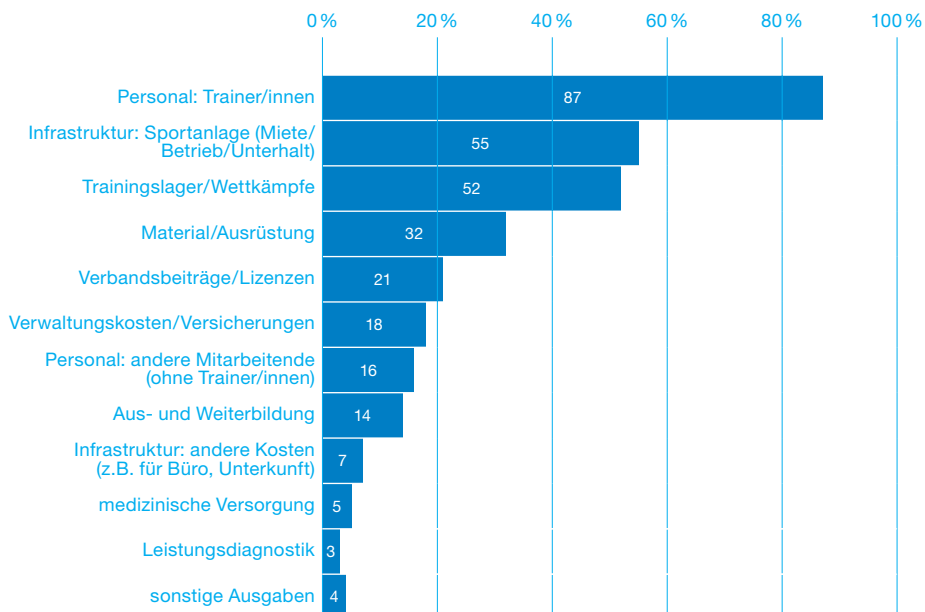
In der Höhe des Budgets gibt es grosse Unterschiede. Der Anteil an Leistungszentren mit einem jährlichen Budget von über 200 000 Franken ist in den letzten vier Jahren auf fast 30 Prozent gestiegen. Auf der anderen Seite arbeitet jedes vierte Leistungszentrum mit einem Budget von weniger als 20 000 Franken.

Zu den wichtigsten Einnahmequellen der Leistungszentren zählen wie vor vier Jahren die J+S-Beiträge, gefolgt von denen der Eltern und des Kantons. Bei den Ausgabeposten stehen die Personalkosten klar an erster Stelle vor den Kosten für die Infrastruktur sowie für die Trainingslager und Wettkämpfe.

Überblick über die wichtigsten Einnahmequellen (in % aller Leistungszentren)



Überblick über die wichtigsten Ausgabeposten (in % aller Leistungszentren)



Sportamt des Kantons Zürich
Neumühlequai 8
Postfach
8090 Zürich
Telefon +41 43 259 52 52
info@sport.zh.ch
www.zh.ch/sportamt

September 2020